

NEWSLETTER Ausgabe IX /2008

10. Dezember 2008

Liebe Freunde, Interessierte und Kollegen,

zur besinnlichen Zeit gibt es einen neuen Newsletter mit wichtigen Infos!

Heutige Informationen:

- *Neue Mannschaft am ASS-Steuer*
- *Agendasetting – Steffen Allhoff „Asymmetrie zur See – Die neuen Schrecken der Meere?“*
- *Report: Katalytische Sicherheitspolitik in Leipzig*
- *Defacto ist wieder am Start – Autoren gesucht!*
- *Praktikum bei der ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der NATO*
- *Sieht so demokratische Diskussionskultur in Freiburg aus?*
- *Meldungen von ASS-Veranstaltungen, die Zweite!*
- *Porträt: Albert Schweitzer*

Mit besten Wünschen,

Sebastian Buciak
Vorsitzender ASS/AIRES
vorstand@sicherheitspolitik.org

Kristin Bleyder
Leiterin Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit ASS/AIRES
kristin.bleyder@googlemail.com

Verantwortlich für den Inhalt i.S.d.P.:

Außen- und Sicherheitspolitische Studienkreise e.V.
Sebastian Buciak
Haalstraße 52
74676 Niedernhall
Deutschland - Germany

Sollten Sie kein Interesse mehr haben diesen Newsletter zu erhalten, so genügt eine kurze Nachricht an vorstand2@sicherheitspolitik.org mit der zu entfernenden Emailadresse. Ihre Adresse wird dann umgehend aus unserem Verzeichnis gelöscht.

**Silvesterseminar
2008/2009 in Potsdam**

Die Vorbereitungen für das Silvesterseminar von ASS, EGEA, DPJW und HochDrei e.V. laufen auf Hochtouren. Bald dürft ihr euch auf eine Überraschung bereit machen ...

www.grenze.sicherheitspolitik.org

**Karl May Museum –
Neuer ASS-Partner!**

Das Karl-May Museum in Radebeul ist offizieller Partner der Außen- und Sicherheitspolitischen Studienkreise e.V. geworden!

<http://www.karl-may-stiftung.de>

Neuer Sponsor!

Das Unternehmen BBQ fördert das dt.-pl. Jugendprojekt mit einer Spende von 320 Euro.

<http://www.bbq.de>

Neue Mannschaft am ASS-Steuer



Die Außen- und Sicherheitspolitischen Studienkreise e.V. haben sich vom 28.-30.11.2008 in der Akademie der Bundeswehr für Information und Kommunikation zu ihrer Jahreshauptversammlung 2008 zusammengefunden und den neuen ASS-Vorstand gewählt. Jeweils gewählt wurden:

- **Sebastian Buciak** zum Vorsitzenden ASS
Stud. rer.pol., wurde neu ins Amt gewählt (ASS Heidelberg)
- **Dr. Marcus Jurij Vogt** zum 1. Stellv. Vorsitzenden (Leiter Fachbeirat)
RA, wurde im Amt bestätigt (ASS Freiburg)
- **Oliver Jonas** zum 2. Stellv. Vorsitzenden (Leiter Hochschulgruppenorganisation)
Stud. iur., wurde neu ins Amt gewählt (ASS Hamburg)
- **Oliver Psotta** zum 3. Stellv. Vorsitzenden (Leiter Wirtschaftsbeirat)
Berufstätig, wurde im Amt bestätigt (ASS Gießen)
- **Kristin Bleyder** zur Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Stud. rer.pol., wurde neu ins Amt gewählt (ASS Heidelberg)

Des Weiteren wurden Marcus Seyfarth (ASS Freiburg) und Ken Leistner (ASS Dresden) zu Rechnungsprüfern gewählt. Das Amt des Beauftragten für Recht übernimmt Marcus Seyfarth (ASS Freiburg). Wir danken allen Anwesenden! ☺

Das Protokoll der JHV können ASS-Mitglieder unter vorstand@sicherheitspolitik.org anfordern!

Jahrestag der Menschenrechte

Am 10. Dezember 1948, genau vor 60 Jahren, verkündeten die Vereinten Nationen die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte
<http://www.unhchr.ch/udhr/lang/ger.htm>

Fundraising für ASSe

Sebastian Buciak hat auf der JHV 2008 einen Vortrag zum Thema Fundraising gehalten. Seine Präsentation findet sich in der Anlage.

Marine-Vereidigung

Am kommenden Donnerstag, 11. Dezember, werden 439 Marinesoldaten der Marinetechnikschule (MTS) aus Parow in der Stralsunder Vogelsanghalle vereidigt.
<http://www.presseportal.de/meldung/1316620>

Frühjahrsakademie Sicherheitspolitik

Vom 22. März bis zum 3. April veranstaltet die HSFK und die Atlantische Akademie Rheinland-Pfalz die 19. Frühjahrsakademie Sicherheitspolitik
http://www.hsfk.de/fileadmin/downloads/FASIP_Progr_2009.pdf

Agendasetting – Steffen Allhoff „Asymmetrie zur See – Die neuen Schrecken der Meere?“



Im Golf von Aden versuchten Piraten vor kurzer Zeit die „MS Astor“ anzugreifen, aber durch das schnelle Eingreifen der Deutschen Marine konnte Schlimmeres verhindert werden. Durch Warnschüsse hat die Fregatte „Mecklenburg-Vorpommern“ die Piraten verjagt. Lange bevor aber die Piratenplage im Fokus der Nachrichtenagenturen auftauchte, haben sich bereits die Außen- und Sicherheitspolitischen Studienkreise mit der Problematik befasst. Bereits im September 2007 hat sich Steffen Allhoff mit dem Problem der Piraterie auseinandergesetzt und veröffentlichte wenig später in der ersten ASS-Buchpublikation seinen Fachaufsatz „Asymmetrie zur See – Die neuen Schrecken der Meere?“:

„Angesichts des andauernden Interesses von Politik, Forschung und Öffentlichkeit an den Erscheinungsformen asymmetrischer Kriegsführung fällt auf, dass sich diese fast ausschließlich mit den Erscheinungsformen zu Lande beschäftigen.“

„Anschläge auf [...] Fähren werden vom Westen kaum wahrgenommen, solange es keine eigenen Staatsbürger trifft.“

In seinem Fachbeitrag behandelt Steffen Allhoff die moderne Piraterie aus mehreren Blickwinkeln: aus dem der staatlichen Akteure, aus krimineller Motivation und aus terroristischer Sicht. Dabei nimmt er sich historischen Beispielen, wie den U-Boot- und Handelskrieg, dem Fallbeispiel Iran und den historischen Seeräubern an, schreibt über die Piraterie im 20. und 21. Jahrhundert, beschreibt die Einsatzstrategien und stellt rechtliche Fragen zur Diskussion.

Allhoff, Steffen: Asymmetrie zur See – Die neuen Schrecken der Meere? In: Buciak, Sebastian (2008): Asymmetrische Konflikte im Spiegel der Zeit. Köster-Verlag. Berlin.

Assistenzprofessor gesucht

Die Central European University Budapest sucht für die Abteilung „International Relations and European Studies“ einen Assistenzprofessor
<http://www.ceu.hu>

Humor in Uniform

Auf der Webseite der nepalesischen Armee findet man eine kleine „Humorecke“
<http://www.nepalarmy.mil.np/hiu/index.php?hdng=HUMOR%20IN%20UNIFORM&pg=1>

Luftwaffen-Offizier werden

Willst Du Pilot werden? Dann bewirb Dich bei der Bundeswehr bis zum 1. März 2009
<http://www.luftwaffe.de>

Caucaz - europenews

Internet-Newsdienst zum Kaukasus
http://www.caucaz.com/home_de/

Report: Katalytische Sicherheitspolitik in Leipzig



Von rechts nach links:
Marcus J. Vogt, Sebastian Buciak, Martin Fischer

In Kooperation mit der Universität Leipzig (Institut für Sorabistik) und dem Karl May Museum hat ASS das Colloquium „**Katalytische Sicherheitspolitik – Qualitätsfilter als Approximationen für `Human Security`?**“ organisiert. Im fast vollständig gefüllten Saal der Bibliotheca Albertina referierten **Prof. Dr. Eduard Werner** (Universität Leipzig), **Thede Boysen** (Sekretär Minderheitenrat im Bundesministerium des Innern), **Dr. Marcus Jurij Vogt** (Europäisches Ombudsmann Institut) und **Sebastian Buciak** (ASS) zu Minderheiten im sicherheitspolitischen Spannungsfeld der Gesellschaft. Es wurde die Frage gestellt, wie traditionelle Mehrheiten mit autochthonen Minderheiten umgehen und wie in Zukunft eine innovative Minderheitenpolitik aussehen könnte. Auf eine Frage nach dem Umgang mit Minderheiten antwortete Thede Boysen, dass die Gesellschaft Diversität lernen und soziale Innovationen ausbilden müsse und Dr. Marcus Jurij Vogt sprach von einer „Minderheitenpolitik mit Herz“ und von Minderheiten als gleichberechtigten Partner im Staate, die unterstützt und gefördert werden müssen. Auf die Frage, ob Heterogenität eine Last für den Staat sei, antwortete Sebastian Buciak, dass man bereits einmal einfarbige Zeiten in Deutschland hatte und die Welt es als schlecht erwies. „Ich mag es bunt“, sagte der ASS-Vorsitzende. Prof. Dr. Werner betonte in seinen Ausführungen, dass Minderheiten als Indikator für einen funktionierenden Rechtsstaat angesehen werden können. Die Diskussionsrunde war sehr anregend und es bot sich nach Abschluss weiterführend die Gelegenheit über die nationalen Minderheiten (Sorben, Dänen, Friesen und Sinti und Roma) sowie die Polonia zu sprechen.

Defacto ist wieder am Start – Autoren gesucht!



Auf der Jahreshauptversammlung wurde Kristin Bleyder einstimmig zur neuen Leiterin der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gewählt. Sie nahm sich gleich vor die „Defacto“, die Zeitschrift der Außen- und Sicherheitspolitischen Studienkreise, mit neuem Leben und neuem Elan zu füllen. Unter ihrer Regie soll nun die „Defacto“ in zwei Varianten erscheinen. Zum einen als „**Defacto Aktuell**“ etwa zwei bis vier Mal im Jahr als pdf-Ausgabe und zum Ende des Jahres 2009 als **Defacto**-Printausgabe im bekannten Format.

Der Redaktionsschluß für die erste „Defacto Aktuell“ wurde gleich auf den 1. März 2009 gelegt und ASS ist auf der Suche nach „jungen Autoren“ oder „erfahrenen Hasen“, die gerne für die Defacto schreiben würden.

Das Leitthema der ersten Ausgabe wird sich mit **Alternativen Konfliktregulierungen/Konfliktlösungen** beschäftigen.

Hiermit eröffnen wir den „Call for Papers“ für die erste „Defacto Aktuell“-Ausgabe. Erbeten werden Artikel mit einer maximalen Länge von 3 Seiten (Zeilenabstand 1,5, Times New Roman 12pt.) und einer kurzen Selbstdarstellung. Die Redaktion bittet um Beilage von Fotomaterial.

Des Weiteren gibt es natürlich die Möglichkeit Artikel aus dem Bereich Außen- und Sicherheitspolitik, Geopolitik, Hochschulwesen, Innenpolitik, Reportagen und journalistische Beiträge zuzusenden. Sie werden nach Auswahl ebenfalls in der „Defacto Aktuell“ veröffentlicht.

Bewerbungen mit kurzem Abstract (max. ½ Seite) gehen an Kristin Bleyder: kristin.bleyder@googlemail.com

Wie sehen die Auswahlprozesse aus?

Vorauswahl, Erste Korrektur, Zweite Korrektur, Endeditierung

Praktikum bei der ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der NATO



Der Internationale Stab der NATO schreibt Praktika im jährlichen Turnus aus. Die Bewerbungsfrist für Praktika des Folgejahres läuft März bis Juni des aktuellen Jahres. Die Praktika beginnen jährlich zum März und September. Die monatliche Vergütung beträgt 600,00 €. Die Bewerbung muss mittels "Applicationform" erfolgen.

Link: <http://www.nato.int/structur/interns/index.html>

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich z.B. beim DAAD um ein Stipendium zu bewerben und damit terminlich unabhängig um einen Praktikumsplatz im IS-NATO. Für diese aus NATO-Sicht unentgeltlichen Praktika muss zudem nach nationaler belgischer Gesetzgebung der Nachweis erbracht sein, dass für die Dauer des Praktikums ein ausreichender Versicherungsschutz besteht. Die Bewerbung erfolgt ebenfalls mittels o.a. "Applicationform".

Im Umfeld der NATO besteht auch die Möglichkeit eines Praktikums bei SHAPE.

Zudem besteht über das "Praktikantenprogramm Ausland" des Auswärtigen Amtes die Möglichkeit der Bewerbung um Praktika bei den Auslandsvertretungen, u.a. der Ständigen Vertretung bei der NATO. Bewerbungen für diese Praktika sind ausschließlich über das Online-Verfahren des Auswärtigen Amtes (AA) möglich.

Text: Ständige Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der NATO

Sieht so demokratische Diskussionskultur in Freiburg aus?



Stellungnahme von ASS Freiburg zur Störung eines politikwissenschaftlichen Seminars an der dortigen Albert-Ludwigs-Universität:

Am Dienstag, den 25.11.2008, hat die Linke.SDS einen Vortrag über Berufsmöglichkeiten für angehende Politikwissenschaftler in der NATO unmöglich gemacht. Die Störung jener Veranstaltung des Seminars für wissenschaftliche Politik der Universität verurteilen wir, die **Hochschulgruppe Freiburg** der Außen- und Sicherheitspolitischen Studienkreise, scharf.

Nicht nur verkennt die Linke.SDS die ureigensten konstitutiven Elemente der Demokratie, indem sie die Ausübung der Meinungs- und Versammlungsfreiheit anderer behindert. Auch führt ein durch Ideologie verblendeter Blick auf die Außen- und Sicherheitspolitik in eine intellektuelle Sackgasse und zu einer Schwarz-Weiß-Malerei. Uns liegt es am Herzen sich durchaus meinungsstark, aber konstruktiv am politischen Denkprozess im Bereich der Außen- und Sicherheitspolitik zu beteiligen. Wir bedauern daher, dass die Linke.SDS unter fadenscheinigen Ausreden nicht dazu bereit war sich an einem Dialog mit der Fachschaft Politik zu beteiligen.

Interessenten davon abzuhalten sich über mögliche Berufschancen bei der NATO zu informieren zeugt auch davon, dass es mit der Toleranz gegenüber Andersdenkenden bei die Linke.SDS nicht weit her ist und rein destruktives Handeln deren Denken bestimmt.

Unser Anliegen wird es sein in kommenden Veranstaltungen eine sachliche Diskussion zu fördern und sich differenziert mit den Herausforderungen auseinander zu setzen, vor die Deutschland in Sicherheitsangelegenheiten steht.

Marcus Seyfarth

Meldungen von ASS-Veranstaltungen, die Zweite!



Der Vorstand würde nochmals alle ASS-Hochschulgruppen bitten ihre Veranstaltungen im Jahr 2008 beim Vorstand nachzureichen. Die jeweiligen ASS-Sprecher sind hierfür verantwortlich!

Dies ist für den Jahresendbericht nötig! Damit weisen wir der Öffentlichkeit und unseren Kooperationspartnern sowie unseren Sponsoren nach, wie die Jugendarbeit unserer Organisation verlaufen ist.

Deshalb die Bitte um Meldung von Veranstaltungen! **Wichtig!**

Schickt bitte die Daten unter die Emailadresse vorstand2@sicherheitspolitik.org mit folgenden Angaben:

- Genaues Datum der Veranstaltung
- Veranstalter oder Teilnehmer (ASS-Gruppe)
- Thema
- Teilnehmer
- Kooperationspartner
- Anzahl der Teilgenommenen
- Ggf. Link zur Veranstaltung
- Ggf. Bericht über die Veranstaltung

Porträt: Albert Schweitzer

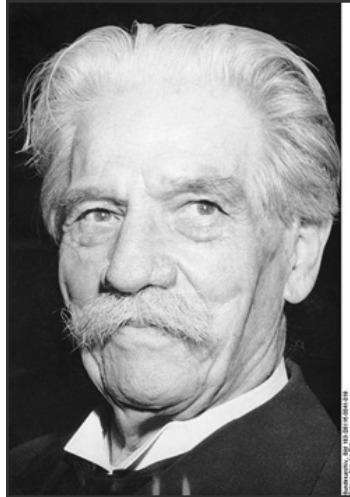


Foto: Deutsches Bundesarchiv, Bild 183-D0116-0041-019,
Creative Commons-Lizenz

Albert Schweitzer: erhielt 1952 für seine Verdienste den Friedensnobelpreis. Am 14. Januar 1875 kam Albert Schweitzer in Kaysersberg (bei Colmar) in Elsaß-Lothringen zur Welt. Seine Studienjahre (1893-1898) verbrachte er mit Theologie und Philosophie in Straßburg, Paris und Berlin. 1902 habilitierte er in Theologie und begann drei Jahre später mit dem Studium der Medizin. 1913 ging Schweitzer nach Gabun und eröffnete aus eigenen Mitteln das Urwaldhospital Lambaréné mit einer angeschlossenen Leprastation. Als deutscher Staatsbürger wurde er 1917 von französischen Truppen in Folge des Krieges festgenommen und nach Frankreich überführt. Nach dem Krieg kehrte Schweitzer zurück ins Elsaß, das nun französisch geworden war und erhielt die französische Staatsbürgerschaft. Selbst bezeichnete er sich als Elsäßer und Weltbürger.

1924 kehrte Schweitzer Europa den Rücken und ging zurück nach Afrika. Bald darauf vergrößerte er das Krankenhaus in Lambaréné, welches noch heute an seinem Standort steht. Die Zeit des Zweiten Weltkrieges verbrachte Schweitzer in Afrika. Erst 1948 betrat er wieder europäischen Boden.

Politisch vertrat er den Pazifismus und war Gegner der atomaren Aufrüstung. In seiner Rede zur Verleihung des Friedensnobelpreises zitierte er Erasmus von Rotterdam mit folgenden Worten: „Krieg macht uns der Unmenschlichkeit schuldig“. Neben seiner Tätigkeit als Arzt war Albert Schweitzer philosophisch und musikalisch besonders begabt. Unter anderem war er ein begnadeter Orgelspieler und einer der stilbildenden Interpreten von Johann Sebastian Bach. 1957 wurde das erste nach Albert Schweitzer benannte Kinderdorf in Waldenburg (Hohenlohekreis, Baden-Württemberg) errichtet. Am 4. September 1965 stirbt Schweitzer in Lambaréné (Gabun).

Unsere ständigen Partner und Projektunterstützer:



ATLANTIC-COMMUNITY.ORG

Atlantic Community



Deutsch-Polnisches Jugendwerk (DPJW)



Europäisches Ombudsmann-Institut (EOI)



European Geography Association (EGEA)

GlobalDefence.net
Sicherheit - Streitkräfte - Systeme

GlobalDefence.net



Karl May Museum



**Landeszentrale für politische Bildung Baden-
Württemberg (LpB BW)**

Makos

Management- & Kommunikationsservice



**Verband der Reservisten der Deutschen
Bundeswehr (VdRBw)**